

Bekanntgegeben am 9. April 1946

## Lebensmittel-Versorgungsplan für das zweite Vierteljahr 1946

Der Oberste Chef der Sowjetischen Militärverwaltung in Deutschland hat einen *Lebensmittel-Versorgungsplan* für die deutsche Bevölkerung für das zweite Vierteljahr 1946 erlassen.

Gemäß diesem Befehl bleiben die früheren Verpflegungsnormen der deutschen Bevölkerung bestehen.

Im zweiten Vierteljahr 1946 werden an Stadt- und Landbevölkerung auf die Lebensmittelkarten Salz, Seife, Mischkaffee, Seifenpulver, Streichhölzer gemäß den Normen des ersten Vierteljahres verkauft.

Für die mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigte Bevölkerung (Selbstversorger) bleibt die Ausgabe von 500 Gramm Zucker pro Person bestehen, ferner wird über die bestehende Norm hinaus im zweiten Vierteljahr 1 kg Salz je Person ausgegeben.

Die Milchnormen für Kinder verändern sich nicht.

Die Frist des Warenverkaufs auf Lebensmittelkarten, die im ersten Vierteljahr 1946 ausgegeben wurden und im Laufe des ersten Quartals noch nicht völlig beliefert sind, wird bis zum 1. Mai 1946 einschließlich verlängert.

Den Präsidenten der Provinzen und der Länder wurde Weisung erteilt, bis zum 1. Mai 1946 die Verladung nicht gelieferter Lebensmittel sicherzustellen, die gemäß dem Plan für das erste Vierteljahr 1946 zu erfolgen hatte.

Nach dem 1. Mai 1946 verlieren die Lebensmittelkarten für das erste Vierteljahr 1946 ihre Gültigkeit.

Der Befehl bestätigt das Austauschverzeichnis gleichwertiger Waren gegen andere beim Bezug auf Lebensmittelkarten.

Landräte und Bürgermeister tragen die Verantwortung für die Sicherstellung der Belieferung der Bevölkerung mit bewirtschafteten Waren in der Zusammenstellung, wie sie der Plan vorsieht. Sie sind verpflichtet, streng die gleichwertige Ersetzung einer Ware mit der anderen zu beachten.

Der Oberste Chef der Sowjetischen Militärverwaltung hat den Direktor der Deutschen Verwaltung für Handel und Versorgung verpflichtet, strenge Kontrolle in der Durchführung des Versorgungsplanes mit Lebensmitteln und Industriewaren, die Richtigkeit der Lebensmittelkartenausgabe im Bereich der festgesetzten Verbraucherkategorien und die rechtzeitige Versorgung der Bevölkerung nach den festgesetzten Normen durchzuführen.

Bekanntgegeben am 14. April 1946

## Zulassung zur Leipziger Messe

Der Oberste Chef der Sowjetischen Militärverwaltung in Deutschland hat befohlen, eine genügende Menge von offiziellen Messeausweisen für den Besuch der *Leipziger Messe 1946* und Zulassungen für die Anfuhr von Waren in die sowjetische Zone zur Leipziger Messe sowie zur Ausfuhr